

Unsere Aktivitäten im EKIZ für eine nachhaltigere Welt

Armut bekämpfen

- Bezahlbares Essen
- Secondhand Tauschregal für Baby und Kindersachen
- Bezahlung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen – keine Anrechnung beim Jobcenter
- In Planung: Kochkurse für gesundes Essen mit kleinem Geldbeutel

Kein Hunger:

- Freitisch-Obendrauf: Gratisessen für Menschen mit Bedarf
- Essen das übrig ist, wird für 50 Cent weitergegeben

Gesundheit und Wohlergehen

- Informationen und Beratung zu gesunder Ernährung
- Seniorensport auf dem Stuhl
- Vegetarischer Mittagstisch, auch für die Kitas, betreute Spielgruppen und offener Kinderbetreuung
- In Planung: Kochkurse für gesundes Essen mit kleinem Geldbeutel

Bildung

- Referenten im Babycafe
- Kurse für Elternbildung
- E:Du - Begleitung und Anleitung durch Alltagsexpertinnen für Familien mit Bedarf – Hilfe zur Selbsthilfe
- Plenum als Weiterbildung für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter:innen

Geschlechtergleichheit

- Politische Aktivitäten zum Thema Frauenrechte, z. Bsp. Gesprächsrunde am Weltfrauentag
- Frauen werden besonders gefördert im Zentrum. Sie bekommen oft nur hier eine erste Chance sich wieder in eine Struktur einzufügen. Das gibt erste Sicherheit und mündet nicht selten in einer Beschäftigung im Zentrum oder auch oft außerhalb.

Menschwürdige Arbeit

- Raus aus der Isolation
- Wertschätzung und Motivation durch Mitarbeit im Zentrum

Maßnahmen zum Klimaschutz

- Vegetarischer und saisonaler Mittagstisch
- Plenum zum Thema Nachhaltigkeit fürs EKIZ und im privaten.
- Verwertung möglichst aller Lebensmittel.
- Übriges Essen wird verteilt, gegen eine kleine Gebühr von 50 Cent

Leben an Land

- Umweltgruppe, die sich trifft, um gemeinsam nachhaltige Dinge, wie zum Beispiel Waschmittel, Spülmittel und ähnliches, selbst herzustellen.
- Vermeidung von Müll/Plastikmüll
- Anstreben des papierlosen Büros
- Beim Pfandsystem für Essen und Trinken waren wir als eine der Ersten mit dabei.

Nachhaltige Stadt

- Grüne Oase im Stuttgarter Westen, mit Hochbeeten, Anbau von Gemüse und Kräuter zur Sichtbarmachung für Kinder und Verbrauch in unserer Küche.
- In den Schließzeiten können einzelne Familien den Garten nutzen.

Weniger Ungleichheiten

- Frauen werden besonders gefördert im Zentrum. Sie bekommen oft nur hier eine erste Chance sich wieder in eine Struktur einzufügen. Das gibt erste Sicherheit und mündet nicht selten in einer Beschäftigung im Zentrum oder auch oft außerhalb.
- Bezahlung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen – keine Anrechnung beim Jobcenter
- Wir sind ein Arbeitgeber, bei dem die Mitarbeiter:innen die Möglichkeit haben auch in Teilzeit zu arbeiten.
- Es gibt viel gegenseitigen Verständnis für die eigenen Lebenssituation insbesondere mit Kindern oder mit zu betreuenden Eltern oder Großeltern.
- Gute Vereinbarkeit Familie und Beruf.
- Teilweise Möglichkeit zum Homeoffice
- Ferienprogramm in den kleinen Ferien auch für MA-Kinder.
- Inklusives Kinderkunstprojekt.

Nachhaltiger Konsum

- Regionaler Einkauf der Lebensmittel, möglichst in Bioqualität.